

Prof. Dr. Werner Leitner

Wissenschaftliche Vorträge und Aktivitäten bei nationalen und internationalen Fachtagungen

- Stand 07/2016 -

(Aktivitäten im Ausland sind durch Unterstreichung hervorgehoben)

2016

Mitglied des International Scientific Committee der International School Psychology Association bei der 38. International School Psychology Conference 2016 vom 20 – 23.07.2016 an der Universität Amsterdam, Niederlande. (seit Ende 2015 / Anfang 2016 Review und Begutachtung der eingereichten Vorträge / wissenschaftlichen Beiträge).

Humanistische Entwicklungspsychologie / Entwicklungstheorie und die Bedürfnisse von Flüchtlingen mit besonderem psychosozialen Unterstützungsbedarf. Welche Möglichkeiten hat der Sport? Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des Landessportbundes Berlin und der Hochschule des Internationalen Bundes (IB). Berlin, 04.07.2016 (Fortbildungsveranstaltung für lizenzierte TrainerInnen des Landessportbundes Berlin).

Anforderungen an Familienrechtsgutachten aus psychologisch/erziehungswissenschaftlicher und linguistisch/psycholinguistischer Perspektive. Magdeburg, 01.03.2016. Vortrag - zusammen mit Prof. Dr. Christian Trumpp - bei einer vom Staatministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Tagung am Landgericht Magdeburg (Fortbildungsveranstaltung für FamilienrichterInnen – OLGs und AGs - der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen).

2015

Wissenschaftliche Standards bei familienpsychologischen bzw. aussagepsychologischen Gutachten aus psychologisch-erziehungswissenschaftlicher und linguistisch / psycholinguistischer Perspektive. Berlin, 08.12.2015. Vortrag Teil 2 - zusammen mit Prof. Dr. Christian Trumpp - bei der AG-Recht / Wildwasser e.V. Berlin.

Wissenschaftliche Standards bei familienpsychologischen bzw. aussagepsychologischen Gutachten aus psychologisch-erziehungswissenschaftlicher und linguistisch / psycholinguistischer Perspektive. Berlin, 12.05.2015. Vortrag – Teil 2 - zusammen mit Prof. Dr. Christian Trumpp, bei der AG-Recht / Wildwasser e.V. Berlin.

Angst und Depression im Kindes- und Jugendalter im interdisziplinären Kontext von Psychotherapie / Psychiatrie bzw. Erziehungswissenschaft / Sonderpädagogik und Kindeswohl. Oldenburg, 18.02.2015 (Vortrag mit Workshop beim 10. Fachtag Mobile Dienste sowie Beratungs- und Unterstützungssysteme an der Universität Oldenburg).

2014

Anleitung von Patienten in der Physiotherapie und Pflege aus der Sicht der Pädagogischen Psychologie. Senftenberg, 14.11.2014.

Die Bedeutung der Psychologie für die Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen. Senftenberg, 14.11.2014.

Die Bedeutung der Psychologie für die Arbeit mit Familien, Kinder und Jugendlichen. Potsdam, 14.11.2014.

Kindeswohlgefährdung im Blickfeld einer kindeswohlorientierten kooperativen und intergrativen Vernetzung verschiedener Berufsgruppen. Oldenburg, 01.10.2014 (Vortrag mit Workshop beim 9. Fachtag Mobile Dienste sowie Beratungs- und Unterstützungssysteme an der Universität Oldenburg).

Braucht Inklusion Diagnostik bzw. standardisierte Testdiagnostik? Berlin, 27.09.2014.

Standards familienpsychologischer Sachverständigengutachten. Anspruch und Wirklichkeit. Ergebnisse und Perspektiven systematischer Untersuchungen mit überregionalen Stichproben von 1990 bis 2014. Gießen, 06.09.2014.

Vorsitz (Chair) der Session 1 Promoting respect of children rights. Kaunas (Litauen), 16.07.2014. (36. International School Psychology Conference 2014, Vytautas-Magnus-Universität Kaunas, Litauen).

Children's rights and needs in separation and divorce conflicts. Kaunas (Litauen), 16.07.2014. (Vortrag bei der 36. International School Psychology Conference 2014, Vytautas-Magnus-Universität Kaunas, Litauen).

Zur Relevanz diagnostischer Kompetenzen für Bildung und Erziehung in der Kindheit. Düsseldorf, 05.07.2014.

Bedeutung sozialer Diagnostik in ausgewählten Feldern der Sozialen Arbeit. Erfurt, 26.06.2014.

Professionalität in der Elementarpädagogik unter Berücksichtigung theoretischer und methodologischer Herausforderungen. Innsbruck, 07.05.2014.

Chancen und Grenzen der Inklusiven Heilpädagogik. Zwickau, 13.03.2014.

Beratung im Blickfeld interventionsgeleiteter Einzelfallhilfe und pädagogisch-therapeutischer Beratungs- und Gesprächskompetenz: Konzeptionelle Überlegungen und Bausteine eines Trainingsprogramms. Oldenburg, 25.02.2014 (Vortrag mit Workshop beim 8. Fachtag Mobile Dienste sowie Beratungs- und Unterstützungssysteme an der Universität Oldenburg).

Herausforderungen an die inklusionsorientierte Pädagogik in den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache für die Sekundarstufe. Greifswald, 17.01.2014.

Verhaltens- und Lernschwierigkeiten unter besonderer Berücksichtigung von Lernen und Sprache - zur Indikation symptom- und/oder ursachenfokussierender Förderung im Blickfeld einer interventionsgeleiteten Kind-Umfeld-Analyse in inklusiven Settings. Greifswald, 17.01.2014.

Aspekte der Prozessgestaltung in der Sozialtherapeutischen Praxis. Nordhausen, 16.01.2014.

Gewissensbildung in entwicklungs- und religionspsychologischer Perspektive. Nürnberg, 13.01.2014.

Wie lassen sich Kompetenzen entwickeln? Nürnberg, 13.01.2014.

2013

Die Bedeutung der Diagnostik und Intervention in der Sozialen Arbeit. Wolfenbüttel, 10.12.2013.

Funktion und Bedeutung eines Studienangebotes im Bereich Gesundheitspsychologie im Hinblick auf Demographie, Fachkräftemangel und Psychologische Psychotherapie. Berlin, 05.12.2013.

Disability & Diversity Studies - Aufgaben und organisatorische Schwerpunkte aus Sicht der Studiengangsleitung. Klagenfurt, 28.11.2013.

Disability & Diversity Studies - Professions- und Disziplinbezogene Schwerpunkte und Forschungsnotwendigkeiten. Klagenfurt, 28.11.2013.

Klinische Urteilsbildung der Ergotherapie. Bedeutung für Praxis und wissenschaftliche Weiterentwicklung des Therapieberufes. Osnabrück, 29.10.2013.

Wissenschaftliche Anforderungen an Sachverständigengutachten. Erfurt, 22.10.2013.

Spezifik sozialpädagogischer Beratung im Kontext der Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe. Erfurt, 22.10.2013.

Elterliche Trennung im Blickfeld schulischer Handlungsperspektiven: (k)ein gemeinsames Thema für Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik? Braunschweig, 01.10.2013. *(Vortrag bei der Jahrestagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe und der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft an der TU Braunschweig).*

Rehabilitationspsychologische Überlegungen bei Kindern mit autistischen Zügen. Günne, 28.09.2013.

Alter als Lebensaufgabe in der modernen Gesellschaft. Stellungnahme aus entwicklungspsychologischer und pädagogisch-psychologischer Sicht. Berlin, 26.08.2013.

Parental separation in the field of vision of Parental Alienation Syndrome. Diagnosis and intervention perspectives for schools. Porto (Portugal), 19.07.2013. (Vortrag bei der 35. International School Psychology Conference 2013, University of Porto, Portugal).

Stellung von Testverfahren in einer Mensch-Umfeld-Analyse. Oldenburg, 21.08.2013. *(Vortrag mit Workshop beim 7. Fachtag Mobile Dienste sowie Beratungs- und Unterstützungssysteme an der Universität Oldenburg).*

Wissenschaftliche Anforderungen an Sachverständigengutachten. Köln, 25.06.2013.

Psychologische Ansätze zur Bewertung und Kontrolle von Verhaltensauffälligkeiten im Kindergarten. Kleve, 07.06.2013

Psychologie und Inklusion: Schlussfolgerungen für die Praxis. Stendal, 18.04.2013.

Diagnosegeleitete Förderung bei Autismus-Spektrum-Störungen unter besonderer Berücksichtigung des TEACCH-Ansatzes als gemeinsame Herausforderung im Rahmen der Förderschwerpunkte Lernen und emotionale und soziale Entwicklung. Oldenburg, 14.02.2013. *(Vortrag mit Workshop beim 6. Fachtag Mobile Dienste sowie Beratungs- und Unterstützungssysteme an der Universität Oldenburg).*

Standards in familienrechtlichen Gutachten. Heidelberg, 15.01.2013.

2012

Sozialpsychologische und erziehungswissenschaftliche Implikationen der Gruppenarbeit. Münster, 26.03.2012.

Standards in familienrechtlichen Gutachten. Vortrag beim Familienkongress. Halle/Saale, 17.11.2012.

2011

Die Bedeutung der (sonder)pädagogischen Diagnostik für ein inklusives Schulsystem im Rahmen der Lehrer/innenbildung. Linz (Österreich), 21.12.2011.

Hochstrittige elterliche Trennungen im Blickfeld der Entwicklungspsychologie und schulischer Handlungsperspektiven. Passau, 08.12.2011.

Brauchen wir standardisierte Tests in der sonderpädagogischen Diagnostik? Vortrag bei der 47. Arbeitstagung der Dozentinnen und Dozenten für Sonderpädagogik in deutschsprachigen Ländern. Forschungskulturen im Diskurs. Vom 29.09.2011 – 01.10.2011 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Oldenburg, 31.09.2011.

Parental Alienation Syndrome als Forschungsgegenstand der Heil- und Sonderpädagogik im internationalen Vergleich. Vortrag beim 5. Symposium zur Internationalen Heil- und Sonderpädagogik. Individualität und Gemeinschaft als Prinzipien Internationaler Heil- und Sonderpädagogik vom 28.09.2011 – 29.09.2011 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Oldenburg, 28.09.2011.

Die Bedeutung von Beratungskompetenzen für die akademisierten Gesundheitsberufe. Bochum, 07.06.2011.

Zur Rolle der Bewegung in der kindlichen Entwicklung aus entwicklungs- und sozialpsychologischer Sicht – Konsequenzen für Inklusion und Frühpädagogik. Zwickau, 02.05.2011.

Zur Ausbildung einer professionellen Haltung von KindheitspädagogInnen im Studiengang Frühpädagogik. Zwickau, 02.05.2011.

Internale und externale Reize als Bezugspunkt pädagogischen und psychotherapeutischen Handelns bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen. München, 30.04.2011. (*Vortrag bei der 58. Jahrestagung der Vereinigung Analytischer Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen „Psychoanalyse der Aufmerksamkeit“*)

Wissenschaftliche und hochschuldidaktische Überlegungen und Perspektiven zur frühkindlicher Bildung. Düsseldorf, 03.04.2011.

Psychosoziale Grundlagen und Überlegungen bei elterlicher Trennung und Scheidung als Herausforderung für helfende Berufe. Hannover, 30.03.2011.

Gruppenbezogene Konfliktbewältigungsmöglichkeiten. Mönchengladbach, 28.03.2011.

Klinische Sozialarbeit und Klinische Heilpädagogik – zwei neue Praxisfelder: Aufgabenbereiche – Schnittstellen – Abgrenzungen. Coburg, 24.01.2011.

Autismus-Spektrum-Störungen im Blickfeld psychologischer Implikationen als Herausforderung für Klinische Sozialarbeit und Klinische Heilpädagogik. Coburg, 24.01.2011.

2010

Methoden und Theorien der Beratung und Therapie. Fulda, 15.12.2010.

Inklusion in Bildungsinstitutionen im Blickfeld der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit autistischen Zügen und weiterführender Forschungen. Heidelberg, 13.12.2010.

Elterliches Entfremdungssyndrom. Vortrag bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung. Bamberg, 08.10.2010.

Inklusion in Bildungseinrichtungen und die Bedürfnisse von Kindern mit autistischen Zügen: Der TEACCH-Ansatz als Bezugspunkt inklusiver konzeptioneller Überlegungen und weiterführender Forschungen. Bielefeld, 28.09.2010. (*Vortrag bei der Internationalen Arbeitstagung „Inklusion in Bildungsinstitutionen“ an der Universität Bielefeld*).

Moderation der Arbeitsgruppe „Unterricht und Diagnostik“ bei der Internationalen Arbeitstagung „Inklusion in Bildungsinstitutionen“ an der Universität Bielefeld. Bielefeld, 28.09.2010.

Kinder mit autistischen Zügen in schwierigen Lebenslagen als Herausforderung für Pädagogik, Soziologie und Pädagogische Psychologie im interdisziplinären Kooperationsverbund. Gera, 30.08.2010.

Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit autistischen Zügen und die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe. Kiel, 03.06.2010.

Kinder mit autistischen Zügen als Herausforderung für die Pädagogische Psychologie. Weingarten, 01.06.2010.

Überlegungen zur Bedeutung der Angewandten Entwicklungspsychologie für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Bochum, 04.05.2010.

Zur Relevanz der Entwicklungspsychologie / Psychologie der Lebensspanne für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Koblenz, 12.04.2010.

2009

Förderdiagnostische Überlegungen zur Problematik „Autismus“. Potsdam, 05.10.2009.

Zur Bedeutung standardisierter Tests für die Heilpädagogische Psychologie bzw. sonderpädagogische Diagnostik. Köln, 06.02.2009.

Förderdiagnostische Überlegungen zur Problematik „Autismus“. Köln, 07.01.2009.

2008

Theorie und Praxis der Gestaltung didaktischer Prozesse unter Berücksichtigung frühkindlicher Bildungsprozesse. Neubrandenburg, 08.07.2008.

Elterliche Trennung im Blickfeld schulischer Handlungsperspektiven. Köln, 02.07.2008.

Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Besonderheiten bei Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten als Herausforderung für die Soziale Arbeit. Heidelberg, 03.06.2008.

Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Besonderheiten bei Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten als Herausforderung für die Soziale Arbeit. Koblenz, 27.05.2008.

Verhaltensstile und Störungen des Konzentrationsverhaltens. Würzburg, 17.01.2008.

2007

Zur Bedeutung der Psychologie für heilpädagogische Arbeitsfelder. Bochum, 14.11.2007.

Zur Bedeutung psychologischer Grundlagen und Vorgehensweisen für die Klinische Sozialarbeit beziehungsweise psychosoziale Beratung. Hildesheim, 13.06.2007.

Zur Bedeutung von Vorgehensweisen der Klinischen Psychologie für die Soziale Arbeit. Mannheim, 11.01.2007.

2006

Pädagogische Beratung, Diagnostik und Förderung bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen im Unterricht und bei den Hausaufgaben. Karlsruhe, 29.11.2006.

Die Erosion der Familie: Folgen für Schule und Gesellschaft. Würzburg, 07.10.2006.

2005

Zum Profil von Beratung in Erziehung und sozialer Arbeit unter besonderer Berücksichtigung einer flexiblen und interventionsgeleiteten Vorgehensweise im Rahmen der Einzelfallhilfe. Erfurt, 13.10.2005.

Vorstellungen zu einem neu zu entwickelnden BA-Studiengang Erziehung und Bildung in der frühen Kindheit. Erfurt, 13.10.2005.

Gütekriterien bei psychologischen Tests. Mittweida, 04.01.2005.

2003/2004

- Vortragspause u.a. wegen des Aufbaus einer psychologisch-psychotherapeutischen Lehrpraxis und Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Habilitation -

2002

Der Beitrag der Entwicklungspsychologie zur Rehabilitationspsychologie. Stendal, am 29.11.2002.

Elterliches Entfremdungssyndrom (Parental Alienation Syndrome) als Behinderung der Beziehungsentwicklung bei Kindern getrenntlebender oder geschiedener Eltern im Blickfeld interdisziplinärer Bezugspunkte der Sonderpädagogischen Psychologie / Frühförderung. Reutlingen, 14.01.2002.

2001

Emotional-Soziales Handeln und Erleben bei Parental Alienation Syndrome (PAS) unterschiedlicher Ausprägung. Köln, 03.12.2001.

Lernstörungen bei Parental Alienation Syndrome (PAS). Halle, 28.09.2001.

Differentialdiagnostische Ansätze, Befunde und Forschungsperspektiven zum Parental Alienation Syndrome (PAS). Potsdam, 03.09.2001.

Le test d2 d'attention concentrée. Dinan (Frankreich), 27.07.2001. (Vortrag bei der 24. International School Psychology Conference 2001 in Dinan, Frankreich).

2000

Bindungsentwicklung und Bindungsstörung unter besonderer Berücksichtigung des Parental Alienation Syndroms. Rehabilitationspsychologische Bezugspunkte bei Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen. Hildesheim, 28.11.2000.

Zur medialen Sensibilisierung für Probleme und Möglichkeiten beratungs- und entscheidungsorientierter Diagnostik in sozialpädagogischen Handlungsfeldern. Coburg, 20.11.2000.

Sozialinformatik in der Lehre der Sozialen Arbeit - Konzeption, Didaktik, Entwicklungsperspektiven. Coburg, 20.11.2000.

Verfahrenspflege als neues Tätigkeitsfeld für PädagogInnen. Braunschweig, 25.10.2000.

Pädagogische Diagnostik in der Grundschule. Landau, 7.10.2000.

Bindungsentwicklung und Bindungsstörung bei Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen unter besonderer Berücksichtigung des Parental Alienation Syndroms. Leipzig, 14.09.2000.

Verfahrenspflege als neues Tätigkeitsfeld für PflegepädagogInnen im Blickfeld der Sozial- und Gesundheitspflege. Bezugspunkte der Entwicklung eines Curriculums zur Weiterbildung von VerfahrenspflegerInnen mit pädagogischer Basisqualifikation. Münster, 14.06.2000.

Parental Alienation Syndrom - Wohl und Interessenvertretung des Kindes. Wiesbaden, 20.05.2000.

Lern- und Verhaltensstörungen bei Kindern im Trennungs- und Scheidungskonflikt bei "Parental Alienation Syndrom (PAS)". Oldenburg, 14.04.2000.

1999

Von der Orientierungsreaktion zur willkürlichen Aufmerksamkeit und Konzentration. Leipzig, 29.10.1999.

School Psychologists as Mediators in Conflicts caused by Separation and Divorce. Kreuzlingen (Schweiz), 31.07.1999. (Vortrag bei der XXII. International School Psychology Conference 1999 in Kreuzlingen, Schweiz).

Entwicklungsförderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Perspektiven in einem exemplarischen institutionellen pädagogischen Kontext. Magdeburg, 10.06.1999.

1998

Konzentration und Konzentrationsmessung. Dresden, 16.12.1998.

Aufmerksamkeit und Konzentration als pädagogisch-diagnostisches Problem. Diagnosegeleitete Interventionsmaßnahmen der Lernbehindertenpädagogik aus wissenschaftlicher und unterrichtspraktischer Sicht. Halle, 15.12.1998.

The Parental Alienation Syndrome in the context of an Intervention-Guided Single Case-Help. Riga (Lettland), 03.08.1998. (Vortrag bei der 21. International School Psychology Conference 1998 an der University of Latvia Riga, Lettland).

Vorsitz (Chair) der Arbeitsgruppe „Various Aspects of Losses“ mit Vorträgen von Leitner, Saltzman, Ni Dhomhnaill beim 21. International School Psychology Colloquium an der University of Latvia Riga (Lettland) am 03. August 1998.

An empirical evaluation on Psychological Expert Assessments for Family Court Decisions. Riga (Lettland), 02.08.1998. (Vortrag bei der 21. International School Psychology Conference 1998 an der University of Latvia Riga, Lettland).

Vorsitz (Chair) der Arbeitsgruppe „Test diagnosis“ mit Vorträgen von Short & McCrea, Gintiliene, Rimkute & Ramanauskas, Sturliene, Leitner bei der 21. International School Psychology Colloquium an der University of Latvia Riga (Lettland) am 02.08.1998.

Interventionsgeleitete Konzentrationsleistungsdiagnostik im Kontext einer Diagnostik bei schulischen Verhaltensstörungen. Oldenburg, 18.03.1998.

1997

Spielräume - Spielmöglichkeiten - Spieltheorien. Vortrag/Workshop bei der Fachtagung „die Bedeutung des Spiels in Erziehung, Ausbildung und pädagogischen Arbeitsfeldern“. Leipzig, 26.04.1997.

Konzentrierte Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen unter diagnostischem und therapeutischem Aspekt. Leipzig, 12.11.1997.

Diagnose Allgemeiner Fähigkeiten: Diagnostik der Konzentrationsleistungen. Gastvortrag am Seminar für Pädagogik. Braunschweig, 11.11.1997.

1996

Die Anwendung der Normbereichsdifferenzwertmethode im Rahmen von Untersuchungen zur Aufmerksamkeit und Konzentration bei Schulkindern. Leipzig, 09.12.1996.

1995

Laudatio zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Reinhold Ortner. Bamberg, 26.11.1995.

Schulberatung in Bayern im Kontext von Aufgabenfeldern und kooperativen Möglichkeiten des schulpsychologischen Dienstes bei Verhaltensstörungen. Oldenburg, 17.03.1995.

Probleme interdisziplinärer Zusammenarbeit am Beispiel eines pädagogisch-psychologischen Forschungsprojekts. Rostock, 23.06.1995.

1994

- *Vortragspause u.a. auf Grund von Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Promotion -*

1993

Concentration behaviour, environment conditions and the role of cognition and habituation, Banská Bystrica (Slowakei), 03.08.1993. (Vortrag bei der 16. International School Psychology Conference 1993 an der Matej Bel University Banská Bystrica, Slowakei).

1992

- *Vortragspause auf wissenschaftlicher Ebene auf Grund der Tätigkeit als fachlicher Leiter eines schulpsychologischen Dienstes und (Vortrags-)Tätigkeit im Rahmen von LehrerInnenfortbildung und Elternarbeit -*

1991

Significant differences between pupils in Primary School, Secondary Modern School, and Grammar-School in concentration behaviour under various acoustic background conditions. Braga (Portugal), 28.07.1991. (Vortrag bei der 14. International School Psychology Conference 1991 an der Universidade Minho Braga, Portugal).

Attention and Learning. Significant differences between pupils in Primary School, Secondary Modern School, and Grammar-School in concentration behaviour under various acoustic background conditions, 28.07.1991. (Vortrag bei der 14. International School Psychology Conference 1991 an der Universidade Minho Braga, Portugal).